Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09291299

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gohliser Straße 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2707/12

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage (bauliche Einheit mit Nordplatz 9), mit seitlicher Toreinfahrt; Putzfassade mit Sandsteingliederung, Loggien, Erker, Schweifgiebel, im Stil des Späthistorismus mit Jugendstil-Details, Architekt: Karl Poser, prachtvoller Wohnhausbau in prägnanter Lage, bauzeitgleich mit Nordplatz 9, mit originalem Gittertor der Hofeinfahrt, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das gemeinsam mit Nordplatz Nr. 9 konzipierte Eckgebäude war im Bau, als am 22. Dezember 1900 Tekturen durch die bauleitenden Architekten Friedrich & Poser »zu ihren im Ausbau befindlichen Neubauten am hiesigen Nordplatz« eingereicht wurden. Zusätzlich übernahmen die beiden Herren, die am Floßplatz ein Bureau für Architektur und Bauausführungen leiteten, die Finanzierung des Doppelhauses; bereits am 9. Januar 1901 erfolgte eine Grundstücksteilung sowie am 8. März die Schlussrevision der heutigen Hausnummer 2. In der zweiten Jahreshälfte 1933 verantwortete der Architekt Erich Funk den Anbau eines Waschhauses an das rückwärtige, im Hof stehende Garagengebäude. Zwischen 1994 und 1996 erfolgten am Vorderhaus Umbau, eine teilweise Nutzungsänderung, Dachgeschossausbau, Instandsetzung und Modernisierung. Markant tritt die bis über die breiten Fensterstürze des Parterres gezogene Sandsteinquaderung ins Blickfeld des Betrachters, antwortet ein vorstehender Erker über dem Rundbogenportal des Hauseingangs auf linksseitig benachbarte rückspringende Loggien. Der Gebäudesockel selbst ist mit großen gerieffelten Platten Rochlitzer Porphyrtuffs verkleidet, wie dies mehrfach an herrschaftlichen Bauten am Nordplatz der Fall ist. Weit in den Straßen- und Platzraum wirken zwei dreigeschossige Erker an der mehrfach leicht gebrochenen Ecke. Sie fußen auf Maskenkonsolen, enden in Zwerchhäusern und sind, wie überhaupt die gesamte Fassade, reich mit Sandsteinwerkstein als Kontrast zum Glattputz verkleidet und dekoriert. Bildkünstlerisch sticht die florale Dekoration des Hauseingangs hervor, am Zwerchgiebel zur Gohliser Straße sowie in der oberen Partie der ein Geschoss höheren Gebäudeecke. Der prächtige Historismusbau der Nordvorstadt besitzt eine baugeschichtlichen und städtebaulichen Wert.
LfD/2022

Datierung 1900-1901 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09291299 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage (bauliche Einheit mit Nordplatz 9)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.